

KUNSTPÄDAGOGIK

Sommersemester 2016

LA GS/MS/GY, BA/MA

Technische Universität Dresden.

Philosophische Fakultät. Institut für Kunst- und Musikwissenschaft.

Stand: 04.03.2016

Kunst- und Medientheorie

Vorlesung	Kunst nach 1945
Prof. Dr. Marie-Luise Lange	Die Vorlesung beschäftigt sich mit künstlerischen Strategien, Künstlern und Künstlerinnen sowie Kunstwerken, die für den kunsttheoretischen und ästhetischen Blick auf die zeitgenössische Kunst wichtig geworden sind. Während sich die unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsweisen und Manifestationen in den ersten 20-30 Jahren nach 1945 noch relativ gut überblicken lassen, vervielfachen sich die künstlerischen Strategien vor allem durch die Erweiterung des medialen Spektrums danach fast unüberschaubar. Insofern wird die Vorlesung anfangs chronologisch-systematische Aussagen zu wesentlichen kunstgeschichtlichen Entwicklungsprämissen nach 1945 treffen, um später ausgewählte künstlerische und kunsttheoretische Akzentsetzungen (Genderaspekt, Performativität, Partizipation, Medienentwicklung u.a.m.) vorzustellen.
Mi (2) ABS/E04	
LA GS (KMT1), LA MS (KMT1), LA GY (KMT1)	
Seminar	Klassische Moderne mit Fokus auf zeitgenössische Kunst betrachten
Prof. Dr. Marie-Luise Lange	Unser Seminar betrachtet ausgewählte Künstler und Künstlerinnen sowie spezifische künstlerische Strategien der klassischen Moderne unter Fokussierung von gestalterischen und inhaltlichen Aspekten, die in der zweiten Moderne und der zeitgenössische Kunst fortgeführt, erweitert, konterkariert oder durchkreuzt werden. Vom beginnenden Impressionismus bis zur Schließung des Bauhauses beschäftigen wir uns mit verschiedenen Tendenzen in Kunst und Ästhetik Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts. Annehmend dass die Teilnehmer_innen des Seminars bereits einige Künstler_innen, Gestaltungsweisen und Inhalte der klassischen Moderne in der Schule kennen gelernt haben, stellt unser Seminar einerseits noch einmal wichtige künstlerische Prämissen der klassischen Moderne vor. Diese Prämissen fassen allerdings jeweils programmatisch künstlerische, kunsttheoretische, ästhetische wie mediale Besonderheiten in den Blick, mit denen sich Künstler_innen der zweiten Moderne weiter auseinander gesetzt haben. Das kann beispielsweise das Problem der Abstraktion in Malerei, Grafik und Plastik betreffen oder die Entwicklung der Fotografie zu einer eigenständigen künstlerischen Gattung. Das kann aber auch das differenzierte Betrachten der Kunst von Künstlerinnen sein, welche lange Zeit durch die männlich
Di (4) Strehlener Str. 22-24/170	
LA GS (KMT2, D3), LA MS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	

	dominierte Kunstgeschichte in ihrer Bedeutung untergraben wurden. Es können Verbindungen zu aleatorischen Verfahren der Gegenwart, zum Umgang mit neuen Materialien und Medien aber auch inhaltliche Aspekte wie solche zu einer Kunst der sozialen Verantwortung, zu Hybridität und Bricolage des nicht Zusammengehörenden oder zur hyperrealistischen oder digital gebrochenen Sicht auf die Wirklichkeit sein.
Seminar	
Sprachformen der bildenden Kunst	
Dr. Dirk Welich	Beschreibung folgt.
Fr (4) ABS/E04	
LA GS/MS/GY (KMT1)	
Übung	
Arbeit vor dem Original	
Dr. Petra Resch Mi (3-4) ABS/10 und Galerien	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
Anne Bölike Mi (5-6) ABS/1 und Galerien	
Dr. Anja Krause Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS- KU-D3, LA MS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	
Seminar	
Kunst – Arbeit vor dem Original	
Claudia Meusel	Anmeldung und Kursbeschreibung über OPAL.
voraussichtlich Fr (3+4) Ort/Raum wird über Opal bekannt gegeben	
PHF-SEGS-D-KU-1	
<u>Kunst- und Medienpraxis</u>	
Übung	
Malerei	
Dr. Petra Resch	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern.
Do (2-3) ABS/1+10+11	

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	<p>Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.</p>
Übung	Malerei
Jana Morgenstern	<p>Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.</p>
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Malerei
Lothar Rericha	<p>In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen</p>
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
Übung	Räumliches Zeichnen nach der Natur
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	
Übung	Aktzeichnen
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Grafik
Dr. Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuh. Der Hoch- und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer
Mi (4-5) ABS/6	
Do (4-6) ABS/6	
Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um freie Werkstattzeiten: Die Arbeitszeiten können individuell gewählt werden; Der Arbeitszeitraum - insbesondere am	

Donnerstag - ist als Angebot zu verstehen, welches flexibel genutzt werden kann.	<p>ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.</p> <p>WICHTIG: Für die Teilnahme ist es dringend erforderlich, in der ersten Stunde anwesend zu sein, da in dieser die Einführung in die Werkstatt erfolgt.</p>
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Lithographie/Mischtechniken
Frank Herrmann	<p>Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.</p>
Mi (5-6) Riesa efau	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Gebrauchsgrafik
Simone Heller	<p>Unter Gebrauchsgrafik versteht man eine künstlerische Gestaltung, die einem praktisch-visuellen Zweck dient. Dazu gehören Buch- und Werbegrafik, Schriftkunst, Signets etc. In der Lehrveranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt und anhand verschiedener Übungen gefestigt: Von der freien Schriftkunst und ihrer Nutzung in der Bildenden Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typografie – von der Form zur Typo - Grundlagen der Gestaltung für die visuelle Kommunikation - Layoutentwicklung mit dem Programm CorelDraw X4 <p>Am Abschluss des Semesters steht die Abschlusspräsentation. Im Laufe des Semesters soll sich jede-/r Studierende ein</p>
Do (4-5) ABS/10 und PC-Pool Weberplatz	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	<p>Thema suchen, das er im Selbststudium eigenständig in Praxis und Theorie erarbeitet und abschließend zur Diskussion stellt. Die Bandbreite der formalen Umsetzung kann von der klassischen Papierarbeit über die computergrafische Entwicklung von Printmedien bis hin zur konzeptuell gefassten Installation gehen. Die Präsentationsthemen werden im Semester in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert und ggf. modifiziert. Um die eigene Wahrnehmung zu schulen und Bewertungskriterien fachlich zu untermauern werden die Studierenden dazu angehalten, zu Sammler/-innen von guten und schlechten Gestaltungsbeispielen (Postkarten, Flyer etc.) zu werden.</p>
Übung	Collage
Dr. Petra Resch	<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.</p>
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Collage
Anne Bölike	<p>Reißen // schneiden // legen // werfen // überdenken // kleben // abziehen // einarbeiten // montieren – vorsichtig // rabout // spontan // reflektiert: Im Fokus des Seminars liegt das Experiment, die Erkundung verschiedener Materialien, das Spinnen, Verfestigen und Diskutieren von Ideen. Von unterschiedlichen gestalterischen Prinzipien über Bewertungskriterien bis hin zu Praxisaufgaben, die im Schulunterricht anwendbar sind, wird im Seminar die Grundlage für die eigene Umsetzung und Lehre der künstlerischen Technik geschaffen. Kunsthistorische Diskurse treten neben die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künstlern und aktuellen Ausstellungen. Es wird viel Wert gelegt auf die Reflexion der im Kurs entstehenden Arbeiten und des eigenen Arbeitsprozesses, wobei das Führen eines Werkstattbuches zur Dokumentation empfohlen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse.</p>
Di (6-7) ABS/1	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Plastik/Objekt
Svea Duwe Fr (2-3) ABS/1 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.
Übung	Porträt modellieren
Kristof Grunert Blockveranstaltung vom 12.09.2016 - 23.09.2016 jeweils 8.00-16.00 Uhr, ABS/1 (Vorbereitungstreffen: 30.08.2016, 17.00-18.00 Uhr, ABS/1) LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer(n)/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.
Übung	Künstlerische Keramik/Plastik
Karin Erlebach Di 17.30-20.30 ABS/016 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische

(BM5), MA (VT3)	Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
Übung	
Andreas Seeliger	Fotografie In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale Kameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) Riesa efau	
Do (2-3) Riesa efau	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	
Sebastian Wahren	Photoshop In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46 a, Raum 237)	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Künstlerische Praxis - Videokunst
Sophia und Franziska Hoffmann	Nach jeweils individuellem Thema und Motiv werden Bild- und Soundsequenzen mittels Videotechnik gesammelt, zerlegt und neu strukturiert. Die Entwicklung dieser Semesterarbeit mit dem audiovisuellen Medium Video gibt Raum für inhaltliche und formale Experimente. Die Grundlage des Videos von Konzeption über Bildaufbau und Aufnahmetechnik bis Videoschnitt werden zunächst an gemeinsam produzierten Video-Miniaturen vermittelt und im eigenen Projekt fortgeführt. Die praktische Arbeit wird angeregt und Begleitet durch Exkurse in die Historie der Videokunst und in die junge Videoszene. Videotechnik (Kameras, Mikrophon, Stative, Licht) und Rechner/Software stehen seitens des Seminars zur Verfügung.
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/Raum 170	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Künstlerische Praxis – Medienkunst
Sophia und Franziska Hoffmann	Die Erweiterung der künstlerischen Arbeit durch Erkundung des Digitalen steht im Mittelpunkt des Seminars. Impulse zur individuellen Thematik kann das urbane Umfeld als Konglomerat medialer Prozesse geben. Entstehen können multimediale Kompositionen aus Bildern, Sound, Texten und Objekten in Form von Serien oder Gegenstücken, Überlagerungen oder Divergenzen, Reproduktionen oder Unikaten... In Seminargesprächen werden verschiedene Medien charakterisiert. Die Basis für Diskussionen bilden auch künstlerische Positionen und Festivals der Medienkunstszene. Medientechnik (Foto-/Videokameras, Stative, Licht, Soundrecorder und Mikrophon, Rechner/Software, Player, Boxen, Beamer) steht seitens des Seminars zur Verfügung.
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/Raum 170	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	
Übung	Animationsfilm
Falk Töpfer	Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen
Mo (3-4) ABS/213	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können
Übung	Performance. Die Kunst des Handelns.
Prof. Dr. Marie-Luise Lange & BBB Johannes Deimling	Wir werden in diesem Sommer das neunte Mal in Folge unseren Performancekurs in Rehlovice stattfinden lassen. Wie in den zwei letzten Jahren werden die Kurse von Johannes Deimling und mir gemeinsam mit Studierenden der Universität Köln sowie PAS-Teilnehmer(n)/-innen auf dem Künstlerhof in Rehlovice stattfinden. In unterschiedlichen praktischen Übungen werden die Kursteilnehmer/-innen schrittweise in die Praxis der Performance Art eingeführt. Dabei werden Aufgaben gelöst, die sich mit dem bewegten Körper im Raum, mit Materialexperimenten, mit konzeptionellen Überlegungen zu performativen Handlungen beschäftigen. Der Kurs geht spielerisch und improvisierend vor und nimmt alle Kursteilnehmer/-innen mit auf die Reise zur eigenen Handlungs- und Spielkompetenz. Jede/r Teilnehmer/-in wird in Rehlovice eine Abschlussperformance aufführen und hat dann die Gelegenheit diese Performance zwei Tage danach in abgewandelter Form noch einmal vor Dresdner Publikum und Freunden aufzuführen.
Blockveranstaltung: 25.07. bis 31.07.16 in Rehlovice Präsentation: 02.08. bis 04.08.16 in Dresden Erstes Treffen: 12.04.16, 18.30 Uhr ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Street Art
Jens Besser	Folgende Techniken der Street Art werden getestet: Stencil – Schablonengraffiti Sticker - selbstgemachte Aufkleber Cut Out - umschnittene Plakate Kreide - Zeichnen im öffentlichen Raum Mural – Wandbildexperimente Wir werden uns sowohl einzeln wie auch in der Gruppe im urbanen Raum betätigen. Bis zum Workshop sind folgende Websites regelmäßig zu besuchen: ekosystem.org , trainworks.blogspot.de , blog.vandalog.com & https://www.flickr.com/photos/overkill 187/ Von dort werdet ihr auf weitere wunderschöne Seiten verwiesen.
Blockveranstaltung vom 29.08. bis zum 03.09.16, ABS/1 Vorbereitungstreffen: 21.06.16, 18 Uhr ABS/1	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Plastik „Die Linie“ (Porzellan)
Alrun Krauß	Die Lehrveranstaltung plant ein komplexes Herangehen an künstlerisch-praktische Dimensionen. Sie dient der Vorbereitung für bevorstehende Ausstellungen und schließt
Vorbereitungstreffen: 04.04.16, 13 Uhr ABS/10	

Blockveranstaltung: 08./09.04., 15/16.04. & 22./23.04.16 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr, ABS/1 oder 10	bisheriger künstlerische Vorkenntnisse mit ein. Diese werden in ein praktisches Gesamtkonzept eingebracht. Linie als Klang, die durch Schwingungen einen Raum erzeugt. (Musik; Hartmut Dorschner) Plastik, dargestellt durch Porzellan – vom Entwurf zum Brand.
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt.
Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Susan Donath Di (2-3) ABS/10+11	Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.
Projektseminar, LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	
Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Alrun Krauß Mo (2-3) ABS/214	Ernst Pöppel: "...WENN MAN SICH NACH DER FRÜHESTEN ERINNERUNG FRAGT, DIE MAN IN SICH TRÄGT, DANN IST ES IMMER EIN B I L D, EIN ORT MIT EINER STARKEN EMOTION. UNSERE PERSONALE IDENTITÄT KONSTRUIERT SICH AUS DER GESCHICHTE DER BILDER, DIE WIR IN UNS EINGEBRANNT HABEN. . ." Eigenes künstlerisches Denken ist AUSGANSPOSITION für Produktivität und Erfahrungen beim praktischen Umsetzen von Planungsstrategien für die Präsentation einer ABSCHLUSSARBEIT. Kunstproduktion und Vermittlung stellen einen Konsens dar, die Individualität und Originalität in sich tragen und zum Ganzen führen. Von den STUDIERENDEN wird erwartet, dass sie in den Seminaren durch künstlerisches DENKEN und praktisches Tun eine geistige Atmosphäre entwickeln, die zu einer ABSCHLUSSPRÄSENTATION führt, in der das Werkbuch und die Verschriftlichung beinhaltet sind.
LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

<u>Ergänzungsbereich</u>	
Seminar	Kunstunterricht in Theorie und Praxis
Franka Daneck und Christin Lübke	Wie fange ich an? Wo schaue ich nach? Worauf baue ich auf? Wie wird es spannend? Was ist möglich? Was ist guter Kunstunterricht? Was ist zeitgemäßer Kunstunterricht? Wie viel Kunst braucht der Kunstunterricht? ... Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich angehende und erfahrene Kunstlehrer/innen täglich auseinandersetzen. Das Seminar „Kunstunterricht in Theorie und Praxis“ wendet sich an zukünftige Referendare und bietet einen Einstieg in die Planung und Reflexion von Kunstunterricht anhand praxisorientierter Szenarien.
Blockveranstaltung am 30.04.16 und 14.05.16 jeweils von 9.00-16.00 Uhr, Strehleener Str. 22- 24/170	
MAKU DID –VT4	
	Schwerpunkte des Seminars: - Arbeit und Umgang mit dem sächsischen Lehrplan - Planungsinspiration - Projekt- und Sequenzplanung für praxisspezifische Situationen - Aufgabenentwurf und -formulierung - Bewertung im Kunstunterricht
Forschungsseminar	Kunstvermittlung im Museum
Claudia Meusel	Anmeldung und Kursbeschreibung über Opal. Ort und Raum werden noch bekannt gegeben.
voraussichtlich Do (4)	
LA GS (EGS-SEGS)	
<u>Fachdidaktik</u>	
Seminar	Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
Dr. Karin Lindenkrenz	Anschauung, Analyse, vergleichende Betrachtung wie theoretische Einsichten sollen das Verständnis für Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten als Kommunikations- und Ausdrucksmittel von Kindern und Jugendlichen entwickeln. Das Seminar ermöglicht Überlegungsansätze für eine bildnerische Begleitung. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die bildnerische Ontogenese und Fragen im Zusammenhang mit Gestaltungstypen bzw. bildnerischer Begabung. Innerhalb des Individuationsprozesses wird der Fokus auf wesentliche, elementare Zusammenhänge zwischen Strukturiertheit,
Mo (2) ABS/10	
Mi (1) ABS/10	
LA GS / MS / GY (FD2), BA (AM9)	

	Funktionalität des Gehirns und bildnerischer Äußerung gelenkt.
Seminar	Geschichte der ästhetischen Bildung
Dr. Anja Krause	Das Seminar gibt Einblick in die Geschichte der ästhetischen Bildung, die Entwicklung der Kunstpädagogik und die Verschiedenartigkeit aktueller kunstpädagogischer Konzeptionen. Zentraler Aspekt sind die komplexen Zusammenhänge von Kunst, Kultur, Medien und Bildung, die anhand von historischen und aktuellen kunstpädagogischen Positionen betrachtet und diskutiert werden.
Di (4), ABS/E04	
LA GS/MS/GY (FD 3), BA (AM9)	
Seminar	Ästhetisch-didaktisches Labor: Fachdidaktische Kritik digitaler Arbeitsmittel im Kunstunterricht
Martin Arndt	„Nicht alles was möglich erscheint ist sinnvoll? Nicht alles was sinnvoll erscheint ist möglich?“ Nach einer Einstimmungs- und Informationsphase überlegen sich die Teilnehmenden Möglichkeiten, digitale Arbeitsmittel für den Kunstunterricht auf ihre didaktisch begründeten Einsatzmöglichkeiten hin zu erforschen, führen diese praktisch durch, verfassen ein vorläufiges Fazit, präsentieren ihre Ergebnisse und ergänzen das Fazit anhand der kollegialen Rückmeldungen zur Präsentation zu einem Artikel. Den methodischen Rahmen bildet der Ansatz des forschenden Lernens. Ein kontinuierliches und selbstorganisiertes Arbeiten der Teilnehmenden wird vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten Interesse an der kooperativen forschenden Arbeit mit digitalen Medien mitbringen, müssen jedoch explizit keine Experten auf dem Gebiet sein. Das Seminar wird im Seminarraum, selbstorganisiert an verschiedenen Orten inner- und außerhalb des Campus sowie online stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Di (5), Strehleener Straße 22-24/170	
LA GS/MS/GY (FD3), MAKU-DID-VT4	
Seminar	Zeitgenössische Modelle ästhetischer Bildung
Christin Lübke	// VOR_ORT // VER_ORTUNG //
Di (3), Strehleener Straße 22-24/170 und eine Blockveranstaltung am 18.06.16 von 9.00 bis 15.00 Uhr	In Fortsetzung der traditionellen thematischen Fokussierung des Seminars auf den Lebensraum Stadt, wird dieser ästhetisch, sinnlich, politisch und gesellschaftlich erkundet, um schultaugliche Ideen der Auseinandersetzung zu entwickeln. Dabei sollen ebenso Werkzeuge zur Planung, Dokumentation, Analyse und Reflexion von Kunstunterricht entworfen und erprobt werden. Die Erarbeitung von kunstpädagogischen Modellen, Methoden und
LA GS/MS/GY (FD2), MA (VT4)	

	Begrifflichkeiten anhand fachdidaktischer Texte flankiert diese Arbeit.
Schulpraktische Übungen	
SPÜ	Schulpraktische Übungen
Dr. Petra Resch	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler(n)/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Di (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/10)	
LA GS/MS/GY, BA (AM9)	
Schulpraktische Übungen	
SPÜ	Schulpraktische Übungen
Kästner	Beschreibung folgt.
Fr (2-3), ABS/11	
LA MS/GY	
Schulpraktische Übungen Grundschule	
SPÜ	Schulpraktische Übungen Grundschule
N.N.	Beschreibung folgt.
Ort und Zeit nach Vereinbarung	
LA GS	
Blockpraktikum B im Fach Kunst	
Christin Lübke	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vorbereitungstreffen: 12.07.16, 11.00 Uhr, ABS/1	
Die Termine für den Workshop zur Nachbereitung werden auf der Homepage bekannt gegeben.	
LA GS/MS/GY (BPB), MA (VT5)	

* BA-Studierende, die diese Kurse bei Frau Krauß und Frau Donath besuchen, machen am Ende des Sommersemesters 2016 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.